

Zahnärztliches Gutachterwesen Ideen und Lösungsansätze



Gemessen an der Vielzahl beauftragter und erstellter zahnärztlicher Gutachten ist das Angebot einschlägiger Literatur zu diesem Thema allenfalls als dürftig zu bezeichnen. Umso erfreulicher, wenn mitunter doch Neuerscheinungen das diesbezügliche Literaturportfolio erweitern. Im Vordergrund stehen hier zumeist Anleitungen zum Erstellen von Gutachten, was durchaus Sinn ergibt, hat doch das für den zahnärztlichen Berufsstand ungemein wichtige Thema Gutachterwesen leider immer noch keinen Platz in der universitären zahnärztlichen Ausbildung gefunden.

Der im badischen Lörrach praktizierende Fachzahnarzt für Oralchirurgie Dr. Dr. Hans Ulrich Brauer beschreitet mit seinem Werk „Professionsentwicklung durch systematische Bearbeitung von Konfliktfällen“ indes einen ganz anderen Weg: Er präsentiert vielmehr eine systematische Untersuchung des bestehenden Gutachterwesens und bedient sich hierbei eines gemischten Methodendesigns. Zwischen den Zeilen hierbei eindeutig zahlreiche Henersche Postulate, die der ausgezeichneten und umfassenden gutachterlichen Ausbildung, welche Brauer an der Akademie in Karlsruhe absolvierte, geschuldet sind.

Im Fokus des Werks steht die zahnärztliche gutachterliche Pro-

fessionsentwicklung an sich, hier fordert Brauer ein Vorankommen durch den Blick „von innen heraus“ und rückt hierbei das Selbstverständnis bereits tätiger Gutachterinnen und Gutachter mit unterschiedlichem Erfahrungsschatz ins Zentrum, quasi vom Absolventen eines Gutachtercurriculums bis hin zum körperschaftlichen Gutachterreferenten.

Und zu welchem Schluss kommt der Autor? Er sieht sich dank seiner Forschungsergebnisse in seiner These bestätigt, dass durch Verbesserungen auf dem Feld des Gutachterwesens ein ganz wesentlicher Beitrag zur Professionsentwicklung geleistet werden kann. Doch alleine dabei belässt es der Autor nicht – gut sechs Dutzend Ideen und Lösungsansätze werden in seinem Werk präsentiert, wie dieses Ziel der Weiterentwicklung erreicht werden könnte. Sicherlich kein „leicht zu konsumierendes“ Werk, aber zweifellos ein wichtiges und herausforderndes zugleich.

Der Autor, der seine in diesem Buch präsentierten Forschungsergebnisse übrigens in eine Inauguraldissertation zum Erwerb des „Dr. phil.“ einfließen ließ, sieht in Fortschritten auf dem Gebiet des Gutachterwesens eine große Chance für diesen hochinteressanten und gesellschaftlich überaus relevanten Bestandteil zahnärztlicher Kompetenz.

Brauers eigener gutachterlicher Werdegang ergänzt durch reichlich praktische Erfahrung führten zu einem Werk, wie es in dieser Form tatsächlich noch nie gab. Keine vordergründige Handlungsanleitung, sondern vielmehr ein Appell.

Dr. Georg Bach

Dr. Dr. Hans Ulrich Brauer Professionsentwicklung durch systematische Bearbeitung von Konfliktfällen

Exemplarische Analyse
anhand des zahnärztlichen
Gutachterwesens.

1. Auflage 2016
Pabst Science Publishers,
Lengerich
ISBN 978-3-95853
25 Euro

Historischer Roman Ruhm ist meine Droge



Im Frankreich des achtzehnten Jahrhunderts lebte der Maler Jacques Louis David. Ein genialer, vom Ruhm besessener Mann, dessen Bilder mit den „Heldentaten“ der Revolution verknüpft sind wie die keines anderen Malers.

David, der von Kindheit an seine Berufung im Zeichnen und Malen sieht, wächst in einem Elternhaus auf, in dem seine Begabung unterdrückt anstatt gefördert wird. Allein seine Tante nimmt sich dieser an. Und so erkämpft der Junge sich schließlich seinen Weg in die berühmte königliche Kunstakademie von Paris, in der er nicht nur die Feinheiten des Zeichnens und Malens lernt, sondern auch mit anderen Künstlern und Freigeistern in Kontakt kommt. Während David sich ausschließlich seiner Kunst widmen will, strebt sein Ego nach Berühmtheit und Erfolg. Und so kann auch er sich der Französischen Revolution nicht entziehen, die ihn zwingt, sich für eine Seite zu entscheiden und Kompromisse einzugehen.

IZZ

Lothar Komos
Ruhm ist meine Droge
Der Maler der Revolution:
Jacques Louis David
1. Auflage 2017
Franziskus Verlag
ISBN 978-3-96050-059-9
16,90 Euro